

Stimm- und Wahltag auf dem Planeten Amora

Planetamora im Planetenjahr 13'610. Der Techno-Planet ist nun offiziell geteilt, und zum ersten Mal in seiner Geschichte musste der gesamte Planetenstaat seine Ober-Dj's wählen, zwei an der Zahl! Im Osten fiel die Wahl auf Marsiano, im Resten auf Venusines! Seit jeher war es auf Amora so gewesen, dass das Volk über ein Mitsprachrecht verfügte, wann immer jemand für ein Amt auserwählt werden sollte, sei es zum Ober-DJ der Republik, (resp. vor der Teilung zum provinziellen-Ober-DJ), zum Provinz- Stadt- oder Dorf-Ältesten, Stammeshäuptling, Medizinmann, der den Ober-Medizin-Mann wählte! Das Planetenvolk Planetamoras darf mitbestimmen, von wem es künftig regiert werden möchte, seit jeher wird dabei wie folgt vorgegangen: Eine Ältestenschaft tritt vor Eröffnung der offiziellen Wahlen zu einem engen Wahlzirkel zusammen, eine Vorwahl zu treffen. Um in den späteren öffentlichen Wahlprozess zu gelangen werden drei Kandidaten vorbestimmt, die zuvor durch dieses geschlossene Vorwahl-Gremium ausgesucht wurden, den Wahlkampf zu bestreiten, d.h. für die nächst höhere Amtsstufe zu kandidieren! Bereits im Vorwahlprozess ist entscheidend, welcher Kandidat die stärkste Mitgift aufweist, es ist zu beachten, dass jede Provinz, welche durch ihre Abgeordneten vertreten, sich in erster Linie mit den provinz-eigenen Bewerbern solidarisch erklären wird, somit erwartungsgemäss von allen der die grössten Chancen hat ausgewählt zu werden, dessen Heimatprovinz die Mehrzahl an Ältesten ins Gremium entsandt hat! Die anschliessende öffentliche Wahl wird voraussichtlich aus einem doppelten, vielleicht gar einem dreifachen Wahlprozess bestehen! Das offizielle Wahlverfahren, bei dem es einen Stamm- und einen Nebenkandidaten geben wird, erfolgt in mehreren Etappen! Je Kandidat wird eine separate Abstimmung durchgeführt, sie werden nicht miteinander, sondern nacheinander antreten, um beim ersten resp. beim zweiten Wahlgang jeweils die Stimmen für oder gegen sich zu erhalten, wen das Wahlgremium zu seinem Wunschkandidaten gekürt hat wird als erster der Öffentlichkeit präsentiert werden, wobei wiederum zu erwarten ist, dass der zum Wahlfavoriten, zum Erstling erklärt wurde, dessen Heimat-Provinz es schaffte, die meisten Abgeordneten ins Vorwahl-Gremium zu berufen! Beim Wahlprozess auf Planet Amora votiert nicht nur die Anzahl Stimmen für oder gegen den Kandidaten, sondern ebenso sehr die Gesamtzahl Stimm- und Wahlberechtigter! Je Kandidat werden nämlich nicht nur die offiziellen Pro und Contra-Stimmbabgaben gegeneinander aufaddiert werden, sondern auch die Gesamtzahl derer die stimmen und wählen dürfen damit verglichen! Leere oder fehlende Wahlzettel werden mitgezählt und besitzen Relevanz, sie sind für das Wahlergebnis ebenso entscheidend wie die positiven und negativen Stimmen, aus dem einfachen Grund, Stimmenthaltung oder sich nicht an der Abstimmung zu beteiligen bedeutet anderen die Entscheidung zu überlassen, und letzteres gewichtet bei diesem Verfahren sehr, da auf Amora ferner der Grundsatz gilt, an den man sich zumeist hält, welcher da laute, wer nicht stimmt/nicht wählt, der würde zwar nicht ‚ja‘, aber auch ebenso wenig ‚nein‘ gesagt haben, für jene wird schliesslich das Gremium entscheiden, im Regelfall, wie unschwer zu erraten, zugunsten ihres Wahlfavoriten!! Nach Abschluss der nach dieser Vorgehensweise durchgeföhrten ersten Wahlrunde wird unter Umständen, je nachdem wie deutlich die offiziellen Ja- oder Nein-Stimmen überwiegen, nun noch ein Zweitkandidat, der bisher im Hintergrund platziert war, bekanntgegeben und ins Rennen geschickt! Wiederholt wird es zur Abstimmung kommen, der Wähler noch einmal zur Urne gebeten, er darf kundtun, ob er dem im ersten Wahlgang gewählten Kandidaten definitiv die Zustimmung erteilen, oder dem Folgekandidaten den Vorzug geben wolle! Im Falle des Versagens von primärem- und Ko-Kandidaten (das hiesse beide vorgeschlagenen Bewerber würden offensichtlich mehrheitlich abgelehnt, letzteres ist bei diesem Verfahren ziemlich unwahrscheinlich) käme schliesslich noch ein dritter in Frage, jedoch kaum zu erwarten, dass auf einen Vizekandidaten jemals zurückgegriffen wird, etwas völlig unvorhergesehenes müsste eintreten, beispielsweise ein Vorkandidat fällt aus

oder zieht seine Kandidatur zurück! Käme jener Ersatzkandidat denn zum Zuge müsste dieser entweder gegen jenen seiner zwei Vorgänger der verblieben war noch einmal antreten, oder aber man liesse keine dritte Wahlprozedur mehr erfolgen, einer von beiden würde durch das Gremium einfach eingesetzt! Planet Amoras Stimmvolk nämlich, so urteilen die Wahlveranstalter in weiser Voraussicht, werden es nicht mögen, erstmalig, später noch einmal, und dann noch ein weiteres Mal zur Urne gerufen zu werden, nach diesem Grundsatz wird, um das Verfahren abzukürzen, nicht selten gar schon auf den zweiten Wahlgang verzichtet, sofern der Wahl-Favorit des Gremiums, jener der von diesem zuerst an den Start geschickt worden war, bereits ein deutliches Stimmenmehr erreicht hatte! Im besonderen bei Ober-Dj-Wahlen verhielt es sich bisher stets so, dass man es jeweils beim Stammkandidaten beliess! Also ward im Falle Neptunias geschehen, es waren einfach zu viele da, die ausdrücklich gegen ihn Position einnahmen! Ja, Neptunias Schuld wog schwer, Neptunia würde als einer der wenigen in die Geschichte des Techno-Staates, Planet Amora' eingehen, die jemals bei einer Wahl zum Staatsführer sogar vorzeitig ausschieden! Ja, so läuft es auf Planet Amora und lief es schon immer ab! In gleicher Weise wie bei Wahlen verhält es sich auf Planet Amora auch bei Volksabstimmungen, wobei auf Amora ohnehin vieles ohne das Zutun des Volkes geschehen würde, letzteres diesbezüglich gar nicht allzu oft zu seinem Willen befragt wird! Es sei jedoch Amoras Planetenvolk jederzeit die Möglichkeit gegeben, gegen die Pläne seiner regierenden zu intervenieren -- mit offenem Ergebnis, nicht auszuschliessen, dass einem dabei Erfolg beschieden sein wird!